

*sägifoä=ä.

**Diskussionspunkt
der
Wahlversammlung**

1 vs.

Politische Arbeit in der Genossenschaft

Bei der Vorbereitung auf die Neuwahl fand in der Parteileitung der LPG Altlandsberg, Kreis Strausberg, eine Aussprache über die politische Arbeit der Grundorganisation statt. Genossen vom ZK-Institut Liebenwalde, die in Altlandsberg ein mehrwöchiges Praktikum absolviert hatten, legten ihre Gedanken zur Verbesserung der Parteiarbeit dar. Es war eine offene und sehr kritische Aussprache, der richtige Start für die Ausarbeitung des Rechenschaftsberichtes der Parteileitung. Was ergab die Diskussion?

Hauptdiskussionspunkt der Wahlversammlung der Grundorganisation muß die Verbesserung der politischen Arbeit der Grundorganisation unter allen Genossenschaftsmitgliedern sein. In den letzten Jahren konnte die LPG Altlandsberg die Produktion um ein Vielfaches steigern. Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern sowie die Leitungskader der LPG vollbrachten groß Leistungen. Aber wenn wir an die bevorstehenden Aufgaben denken, dann wird sichtbar, wie dringend erforderlich es ist, die

politische Wirksamkeit der Grundorganisation wesentlich zu erhöhen.

In der LPG liegen mehrere wissenschaftliche Arbeiten über die perspektivische Entwicklung vor, die mit dem Kreislandwirtschaftsrat abgestimmt wurden. Als Hauptproduktionsrichtung sind in den nächsten Jahren der Kartoffelanbau mit Verwertungszweig Schweinemast und die Milchproduktion vorgesehen. Die Spezialisierung der Produktion erfordert Kooperationsbeziehungen mit anderen LPG und eine Veränderung der Leitungsstruktur der LPG. Die höhere Form der Organisation der Produktion verlangt eine politische und kadermäßige Vorbereitung. Schon jetzt muß jedes Genossenschaftsmitglied auf seine neue Aufgabe und Verantwortung vorbereitet werden. In den Wintermonaten sollte ein innerbetriebliches Schulungssystem aufgebaut werden. Frauen- und Jugendversammlungen über die Qualifizierung sind notwendig.

Jeder Genossenschaftsbauer muß erkennen, daß seine künftige Aufgabe eine höhere Qualifika-

Die Lektion „Komplexe sozialistische Rationalisierung — die Hauptrichtung der ökonomischen Politik der SED“ wird vom Genossen Siegfried Berger, Produktionsbereichsleiter, (2. v. r.) mit einer Erläuterung im Betrieb verbunden. Genosse Berger hier im Gespräch darüber mit Herta Drews, Sonja Bier, Heinz Schuster und Hildegard Zipperer (v. l. n. r.) vom Werk III in Freital.

Foto: Hans Dieter Opitz

